

Samstag

den 21. November

1835.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1578. (3) F. Nr. 3325, 1284.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Eheleute Andreas und Maria Meißner, unter Vertretung des Herrn Dr. Burger von Laibach, Cessionärs der Barbara von Widerteß, mit Bescheid des löbl. Bezirksgerichtes Haasberg, ddo. 22. Oct. 1835, Nr. 3325, und Unterbescheide dieses Gerichtes, ddo. 2. November 1835, Nr. 1284, in die executive Feilbietungs-Resumirung der, dem Barthelma Kossan von Neudorf gehörigen, der Herrschaft Schneeberg sub Geräucher-Protocoll Nr. 381, jinsbaren Wohn- und Wirtschaftshaus, sammt Nr. 16, im Schätzungswerte von 1600 fl., dann des dazu gehörigen, auf 375 fl. geschätzten Estaltes sammt Dreschboden, und des auf 25 fl. geschätzten Schweinstalles, somit im gesammten Schätzungswerte pr. 2000 fl., wegen schuldiger 237 fl. c. s. c. gewilliget, und sey zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 7. December 1835, 8. Jänner und 6. Februar 1836, allemal früh 10 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, falls obige Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsetzung nicht um den gesammten Schätzungswert pr. 2000 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Licitationbedingnisse können in dieser Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden, wie auch beyrn Herrn Dr. Burger in Laibach eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 2. Nov. 1835.

B. 1623. (3) F. Nr. 2532.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Pidetitsch von Untersteindorf, wider Maria Magsche von ebenda, in die executive Feilbietung der gegner'schen, mit dem Pfandrechte belegten, der Herrschaft Kapitel Neustadt sub Rect. Nr. 66 eindienenden, zu Untersteindorf gelegenen, gerichtlich auf 150 fl. C. M. bewertheten halben Hube sammt An- und Zugehör, wegen auß dem w. ä. Vergleiche schuldigen 112 fl. c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 3. December 1835, 12. Jänner und 12. Februar 1836, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden soll-

te, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen am obbestimmten Tage und Stunde mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationbedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 6. October 1835.

B. 1608. (3) F. Nr. 1400.

Kundmachung. Edict.

Von der Bezirkshauptstadt Weissenfels wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem hohem Orts die Erweiterung der Pfarrkirche u. l. F. zu Kronau bewilliget wurde, nunmehr in Folge h. Subernial-Verordnung vom 26. September d. J., B. 22290, und löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 12. J25. October d. J., B. 13539, bei der gefertigten Bezirkshauptstadt am 9. December d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr eine Minuendo-Licitation in Bezug auf die Professionisten-Arbeiten abgehalten werde, welche in Folgendem bestehen, nämlich:

| | | |
|-------------------------------------|-----------------------|----------------|
| a) in der Maurer-Arbeit in einem | Betrage von | 305 fl. 18 kr. |
| b) in der Steinmez-Arbeit | 455 „ 45 „ | |
| c) „ „ Zimmermanns Arbeit | 126 „ — „ | |
| d) „ „ Tischler-Arbeit | 48 „ — „ | |
| e) „ „ Schlosser-Arbeit | 220 „ 10 „ | |
| f) „ „ Schmiede-Arbeit | 77 „ 36 „ | |
| g) „ „ Spengler-Arbeit | 48 „ — „ | |
| h) „ „ Glaser-Arbeit | 27 „ — „ | |
| i) „ „ Anstreicher-Arbeit | 25 „ 40 „ | |

Zusammen . 1333 fl. 29 kr. 1

Wozu sämtliche Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können.

Von der Bezirkshauptstadt Weissenfels am 7. November 1835.

B. 1610. (3) F. Nr. 1450.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Tournonhant wird hiemit bekannt gemacht: Ueber das vom Hrn. Anton Barbo von Burgfeld, wegen einer Schuldforderung von 120 fl. und Nebenverbindlichkeiten, unterm 10. October 1835, B. 1430, eingereichte Gesuch wurde in die executive Feilbietung der, dem Jacob Schleichnig gehörigen, der Herrschaft Klingensfeld sub Rect. Nr. 347 dienstbaren 13 Hube zu Dokrova, welche laut Schätzungprotocoll de praes. 25. April 1835, B. 750, auf 100 fl. gerichtlich geschätzt erscheint, gewilliget. Zur Vornahme derselben wird die erste Versteigerungstagsetzung auf den 9. December 1835, die zweite auf den 13. Jänner

und die dritte auf den 13. Februar 1836, Früh 10 Uhr im Orte Dobrava mit dem Beisage anberaumt, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Tagung um oder über den Schätzungswert verkauft werden sollte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständigt, daß das Schätzungsprotocoll und Citationsbedingungen hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Tburnambart am 18. Oct. 1835.

3. 1614. (3) **E d i c t.** Nr. 2023/718.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem Thomas Prettner und seinen unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anna Pedditsch, als mütterl. Maria Pedditsch'sche Vermögensübernehmerin, wohnhaft in Laibach, durch Hrn. Dr. Oblak, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der, auf dem Hause Nr. 31 sammt Zugehör, in der Vorstadt Radmannsdorf am 23. März 1793 vorgemerkten Klage auf Bezahlung von 66 fl. L. W. sammt Zinsen eingebracht und um richterliche Hülfe gebethen.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltort des Beklagten und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Hrn. Dr. Philipp Pfefferer in Laibach zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung bei der dießfalls auf den 17. Februar k. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagung ausgebracht und entschieden werden wird. Dessen werden Thomas Prettner und seine allfälligen Erben zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Hrn. Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter selbst zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, besonders, da sie die aus ihrer Verabsäumung etwa entstehenden üblen Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden. — Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. September 1835.

3. 1615. (3) **E d i c t.** Nr. 2024/719.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird der Maria Pogatscher und ihren unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anna Pedditsch aus Laibach, durch Hrn. Dr. Oblak, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der, auf dem Hause Nr. 31 sammt Zugehör, in der Vorstadt Radmannsdorf am 30. September 1795 inabulirten gerichtlichen Vergleiches ddo. eodem pr. 50 fl. L. W. sammt 4 o/o Interessen eingebracht, und um richterliche Hülfe gebethen.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltort der Beklagten und ihrer allfälligen Erben unbekannt ist,

und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Hrn. Dr. Philipp Pfefferer in Laibach zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung bei der dießfalls auf den 17. Februar k. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagung ausgebracht und entschieden werden wird. Dessen werden Maria Pogatscher und ihre allfälligen Erben zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Hrn. Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter selbst zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, besonders, da sie die aus ihrer Verabsäumung etwa entstehenden üblen Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. September 1835.

3. 1616. (3) **E d i c t.** Nr. 2026/721.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem Oswald Novak und seinen unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anna Pedditsch aus Laibach, durch Hrn. Dr. Oblak, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der, aus dem Protocolle vom 23., intab. 24. September 1798, auf dem Hause Nr. 31 in Radmannsdorf haftenden Forderung pr. 26 fl. 15 kr. L. W., eingebracht, und um richterliche Hülfe gebethen.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltort des Beklagten und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Hrn. Dr. Philipp Pfefferer in Laibach zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung bei der dießfalls auf den 17. Februar k. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagung ausgebracht und entschieden werden wird.

Dessen werden Oswald Novak und seine allfälligen Erben zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter selbst zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, besonders, da sie die aus ihrer Verabsäumung etwa entstehenden üblen Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. September 1835.

3. 1622. (3)

Leztmoderne Puz- und Neglige-Hüte, dann Puz und Neglige-Häubchen nach den neuesten, aus

Wien erhaltenen Formen, sind bei mir um möglichst billige Preise zu haben.

Therese Hertl,
Puhmacherinn am Congressplaz,
Haus-Nr. 24.

Z. 1629. (3)

Stanzl et Zanger,

aus

Sternberg in Mähren, empfehlen sich gegenwärtigen Markt mit einem gut sortirten Lager von echten Kumburger Leinwänden zu 54 und 60 Ellen, 4/4 und 5/4 breiten Weissgarn- und Haus-Leinwänden zu 30 Ellen von vorzüglicher Qualität, Tisch-, Handtüchern- und Bettzeugen, Gradeln, Kaffehtüchern, weißen und gefärbten leinenen Sacktüchern, modernen Wirthschaftszeugen zu den billigsten Preisen.

Haben ihre Niederlage in der gemauerten Hütte Nr. 2.

Z. 1630. (3)

Franz Longhino,

aus Grätz,

gibt sich die Ehre hiemit geziemend anzuzeigen, daß er auch gegenwärtigen Markt mit einem besonders geschmackvoll sortirten Lager aller Gattungen Gold-, Silber-, Galanterie- und Nürnberger-Waaren versehen ist, worunter eine große Auswahl von Ohrgehängen, Chemisetteknöpfchen, Schnallen, Männer- und Damenketten, Braceletten, Eichelknöpfchen und Ringeln zu Geldbeuteln, Fingerringen, Mantelketten, Conservations-Augengläsern; Lorgnetten mit Convex- und Con-

cavgläsern, Pfeifen- und Röhren, Cigarrenröhren, Bleistiften, Rasirmessern, Damen- und Männer-Toiletten, Eß- und Kaffeelöffeln, Scheren, Geld- und Tabaksbeuteln, Hosenträgern, Taschen-, Frisier-, Lofken- und Chignon-Kämmen, Violinsaiten, Schreibzeugen, ganz feinem echten Belin-Briefpapier, Köllner-Wasser vom Hause Maria Farina und mehreren dergleichen Artikeln sich befindet, wozu er sich allseitig zu den billigst festgesetzten Preisen, sowohl im Großen als im Detail, empfiehlt.

Seine Hütte ist in der 1ten Reihe unter dem Schilde zur Stadt Mailand.

Z. 1631. (2)

In der

J. H. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung sind zu haben:

Unterhaltungen

aus der Naturgeschichte

von Gottlieb Tobias Wilhelm.

27 Bände, complet mit 1560 illuminierten Kupfertafeln, und 963 1/4 Bogen Text.

Von diesem gemeinnützigen Werke liegen immer complete Exemplare am Lager, damit Liebhaber desselben Band für Band abnehmen können.

Inhalt.

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Säugethiere, 2 Bände mit 150 illuminierten Kupfertafeln | 7 fl. 42 kr. |
| Amphibien, mit 40 illuminierten Kupfertafeln | 2 " 6 " |
| Vögel, 2 Bände mit 90 illuminierten Kupfertafeln | 4 " 42 " |
| Insecten, 3 Bände mit 190 illuminierten Kupfertafeln | 7 " 54 " |
| Fische, 2 Bände mit 96 illuminierten Kupfertafeln | 5 " — " |
| Würmer, 2 Bände mit 106 illuminierten Kupfertafeln | 5 " 30 " |
| Ueber den Menschen, 3 Bände mit 190 illuminierten Kupfertafeln und Porträts | 10 " 12 " |
| Pflanzenreich, 10 Bände mit 600 illuminierten Kupfertafeln | 34 " 36 " |
| Mineralreich, 2 Bände mit 132 illuminierten Kupfertafeln | 8 " 24 " |

S c h o n

am 26. d. M. November

findet die Ziehung der großen Lotterie

von **Samolleski** Statt.

Bei dieser mit so allgemeinem Beifalle aufgenommenen Auspielung wird für die prächtige Herrschaft eine baare Ablösungssumme

von fl. W. W. 250,000 angeboten.

Die ausgeschiedenen blauen Gratis-Gewinnst-Lose zeichnen sich durch den besondern Vortheil aus, daß sie nicht nur einen sichern Gewinn machen, und 502 derselben zwei Mal gewinnen müssen, sondern auch dadurch, daß sie, gleich allen andern Losen, sowohl auf die Haupttreffer, als auch auf sämtliche anderen Geldgewinnste mitspielen, und überdieß eilf Mal gewinnen können. Die diesen blauen Gewinnst-Losen separat zugewiesenen Treffer betragen

Gulden 140,000 W. W.

in Treffern von fl. 20,000, 6000, 3250, 1000, 500, 250, 125, 100 u.

Die 25,914 Geldtreffer dieser Lotterie, eingetheilt in Gewinnste von fl. 250,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 4000, 3500, 3250, 3000, 2250, 2000, 1500, 1300, 1200, 1000, 500, 250, 200, 125, 100 u. belaufen sich auf

Gulden 525,000 W. W.

Laut Spielplan betragen demnach die sämtlichen Gewinnste dieser so ausgezeichneten und sich der allgemeinsten Theilnahme erfreuenden Auspielung

Gulden **600,000** W. W.

Bei Abnahme von 5 rothen Losen wird ein blaues Gratis-Gewinnst-Los, so lange als deren vorhanden sind, unentgeltlich verabsolgt. Bei Abnahme von 5 schwarzen Losen wird jedoch nur ein gewöhnliches Los als Freilos aufgegeben.

Das rothe Los kostet 12 1/2 fl. W. W., das schwarze Los 10 fl. W. W.

Wien den 1. November 1835.

Bl. Coith's Sohn et Comp.,
Singerstraße, im eigenen Hause, Nr. 894.

Lose, so wie auch Compagnie-Spiel-Actien hierauf sind zu haben in Laibach beim Unterzeichneten um den Original-Preis, wie ihn obige Herren Auspieler für den Verkauf im Großen bestimmt haben.

Joh. Ev. Wutscher.